

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht aufzugeben¹⁾ — eine um so schwieriger zu erfüllende Forderung, als nach französischen Angaben die Feldartillerie infolge Munitionsmangels fast überall zum Schweigen verurteilt war²⁾. Der 4. Armee wurde der Befehl erteilt, das IX. Korps zur Abbeförderung nach dem linken Flügel des alliirten Heeres bereitzustellen³⁾.

General Foch hatte an diesem Tage eine neue Unterredung mit König Albert, in der er ihn dringend bat, die Yser-Stellung noch 48 Stunden zu halten, bis die angekündigte französische Verstärkung eingetroffen wäre⁴⁾. Dies wurde zugesichert.

Der französisch-englische Angriff lief sich bereits in den ersten Anfängen fest. Der Nordflügel der 10. Armee drang angeblich in La Bassée ein, ohne jedoch den ganzen Ort besetzen zu können⁵⁾. Bei den Engländern konnte nur das III. Korps südöstlich der Lys geringe Fortschritte erzielen. Das Kavalleriekorps Allenby füllte die Lücke zwischen dem III. und IV. Korps aus⁶⁾. Der linke Flügel des Expeditionskorps schien durch das Verhalten des Gegners zur Vorsicht veranlaßt zu sein. Hier blieb das IV. Korps mit der 3. Kavallerie-Division abwartend stehen. Von der Gruppe Bidon drangen Teile des französischen 2. Kavalleriekorps nachmittags bis Roulers vor, gingen aber später wieder zurück.

Die über den Gegner einlaufenden Nachrichten besagten, daß starke deutsche Kräfte in der Gegend von Courtrai, dessen bevorstehende Belegung mit 30 000 Mann angekündigt sein sollte, ständen. Ein deutsches Armeekorps sollte aus der Linie Courtrai—Lille im Anmarsch sein⁷⁾. Ebenso waren bei Audenarde und von Thourout in nordwestlicher Richtung Kolonnen beobachtet⁸⁾.

Bei den Belgiern wurden zwischen Dirmude und der Küste die vorgeschobenen Abteilungen angegriffen. Sie mußten sich teilweise auf die Hauptstellung zurückziehen. Die nunmehr entbrennenden Kämpfe bildeten die Einleitung der Schlacht an der Yser, die in den folgenden Tagen die belgische Armee in große Gefahr bringen sollte. Ein heftiger deutscher Angriff an der Küste auf Lombartzyde wurde durch das Eingreifen der Geschütze der englischen und einiger kleinerer französischer Schiffe abgewiesen⁹⁾.

Am 19. Oktober zeigte es sich, daß die deutschen Linien vor der Front der Engländer und der Gruppe Bidon sich verstärkten. Da, wo

19. Oktober.

¹⁾ Dubail, I, S. 186. — ²⁾ Palat, VIII, S. 46. — ³⁾ Palat, VIII, S. 43. —

⁴⁾ Hanotaux, XIII, S. 44. — Nach La Belgique wurde die Bitte durch den belgischen Verbindungsoffizier beim Oberkommando Foch dem Könige übermittelt. — ⁵⁾ Palat, VIII, S. 45. — ⁶⁾ Engl. amtl. Werk, II, S. 85 und 117 ff. — ⁷⁾ Palat, VIII, S. 44. —

⁸⁾ Ebenda, S. 43. — Engl. amtl. Werk, II, S. 118. — La Belgique, S. 193. —

⁹⁾ La Belgique, S. 191. — Engl. amtl. Werk, II, S. 118.